

Sie Steuerung der vier herrschenden Wohnungsnutz wird erweitert. Der Wohnungs- und Industrie-Flaum an auswärtig wohnende Verleihe ist mit Gewinnabgabe des unternehmenden Gemeindeverbandes verneint werden dürfen. Die in diesen Fällen erforderliche Gewinnabgabe wird nur in den seltensten Fällen erzielt werden können. Gewinnabgaben werden mit Strafe bis zu 30 Mr. aber mit Strafe geahndet und außerdem werden die abgeschlossenen Mietverträge für ungültig erklärt.

Wieso, am 27. März 1919.

Nachdem die Ergebnisse der beständigen Wissens- und Bebauungssteuererhöhung bekannt gemacht worden sind, werden nach § 46 BGB, 2 und 5 des Bebauungssteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 Abs. 2 des Bebauungssteuergesetzes vom 2. Juli 1908 die Beitragspflichten, denen die Steuerzettel gleich behandelt werden konnten, aufgefordert, sich bei der Ortsbehörde zu melden.

Vom 1. mit Rittergut und Moritz, am 21. März 1919.

Die Gemeindeverbande.

Muthholz-Bersteigerung
am Montag, den 7. April, vorm. 10 Uhr im Saalbau zu Richtenfels: 418 Plätze.
Stühle, 12-32 cm stark, 90 Plätze, Rücken, 28-35 cm hoch, aufgerichtet im Radikalstil.
Tages 22, am Wege vom alten Bahnhof nach Richtenfels, entlang des Radikalstilplatzes.

Notifikation der Gemeindeverwaltung Richtenfels.

Am 8. April 1919, 10 Uhr vorm. Ansetz beim Radikalstilplatz Richtenfels 1
Radikalstilbersteigerung kleiner Boten von
Wirtschaftssicherungen und Materialien, sowie Putzkräften,
Kaufmännerverbindungen,
Großmännerverbindungen und Materialien

Platz. Sammelfest der Bleier: Offizierskneipe Richtenfels V.
Bei Bebauungsabteilung II/19 Richtenfels werden ab 1. April 1919 eine Anzahl
Putzkräfte als Belehrer eingestellt; außerdem 1 Kämmich, 1 Gattier. Löhnung
wahrscheinlich 70 Mark. Zu melden in Vorstadt 18, Stube 16.

Bebauungsabteilung II/19 Richtenfels.

Dorfliches und Sächsisches.

Riesa, den 31. März 1919.

Einführung. Morgen, Dienstag, vormittags 10 Uhr findet in der Aula des Realprogymnasiums mit feierlicher Einweihung des Herrn Direktor Dr. Streit in sein Amt als Vater unserer Schule statt. Herr Dr. phil. Willi May Theodor Streit wurde am 11. Dezember 1879 zu Ruma in Thüringen geboren. Nachdem er die Volkschule seiner Vaterstadt besuchte, trat er Ostern 1891 in die Sekta des an die Realstufe zu Weimar angegliederten Progymnasiums ein, das er aber bereits nach den großen Ferien wieder verließ, um nach dem Realgymnasium zu Wieden überzutreten. Ostern 1900 erwarb er das Reifezeugnis dieser Anstalt. Ab dann studierte er in Leipzig, Berlin und Jena Rechte Sprachen und Germanistik. In Jena promovierte er zum Dr. phil. In Leipzig legte er 1905 die Prüfung für das höhere Lehram an. Ostern 1905 wurde er an der 1. Realstufe zu Leipzig angestellt, und als von dieser die Oberrealschule abgespalten wurde, trat er in deren Dienste und gehörte ihr bis zu seiner Überstellung nach Riesa an. Im Sommer 1908 hielt er sich Studienhalbjahr längere Zeit in der französischen Schweiz und 1910 in England auf. — Die Worte des Herrn Direktor Dr. Streit in seinem Anschriften für die Beurteilung, daß er für die Schule seine ganze Kraft und all sein Können einbringe werde, erfüllten die Bürgerlichkeit mit Vertrauen in seine Ausbildung. Woge er ihm befehlend sei, umso höher die Schulanfahrt zu weiterer Blüte und zu neuem Aufstieg zu führen. Woge er selbst aber auch in seinem neuen Amte die Bestrebungen finden, die er von seinem neuen Wirkungsort erwartet.

* Männergesangverein "Amphion". Zur Feier seines 80-jährigen Bestehens hält der Männergesangverein "Amphion" gestern abend im Hotel Höpflner ein Konzert mit Voll ab. Das "Amphion" hat der deutsche Männergesang immer eine herausragende Stellung gehabt. Manch schönen Beweis hat der Verein hierfür im Laufe der langen Jahre von Jahren erbracht, einen vollständigen nach vor 5 Jahren bei seiner 75-jährigen Jubelfeier mit der Wiederholung des "Triumphs" von W. Bruck. Wenn die gefürchtete Verantwaltung in beschädigten Grenzen gehalten war, so müssen wir, daß nicht erlahmender Eifer die Schuld hieran hat. Die Wirkungen des Krieges wollen überwunden sein, den ganz besonders auch in das Leben und Streben des "Amphion" mit rauher Hand geprägt hat. Der "Amphion" hat recht daran getan, daß er unter den für ihn ungünstig liegenden Verhältnissen vor fahlschem Erfolg sich hüte. Indem er so handelt, erwirkt er sich ein Verdienst und schafft sich obendrein wieder einen nassen Erfolg. Die a capella-Sätze waren zum Teil sehr schön, die größeren Ansprüche nichtstellten, die aber so sorgfältig ausgearbeitet, in Kläng und Ausdruck vorzüglich dargeboten wurden, daß man zu dem Ergebnis des Vereins und seinen Leiter, Herrn Kirchenmusikdirektor Hilser, nur begeistert hinsah. Den Zuhörern ein besonderes Lob. Außerdem sang der Verein den Schubertianischen Chor "Das deutsche Herz dem deutschen Lied" (Emper zum 1. Weltkrieg soll dringen — ein deutscher Sang zum Jubeljahr). Die Beurteilung trifft den sinnig gedachten Text, der ebenfalls von Schubertianus stammt, meist ausdruckslos, insbesondere gefällt der zweite Vers "So mutter treue Weggefährte". Der Verein hat den Chor mit Klavierbegleitung und erzielte auch mit dieser Darbietung einen glänzenden Eindruck. Vor Beginn der gefangenen Vorträge nahm der Vorsitzende des Vereins, Herr Georg Schumann, das Wort zu einer Ansprache. Er begrüßte die zahlreichen Besucher, insbesondere den Bundesvorstand, Herrn Gerlachberger-Kommunikat, die Abordnungen der hessischen und Gräflichen Vereine und der "Vereinsfamilie" Kommunikat, sowie die Vertreter der Presse, und wies sodann darauf hin, daß bei der Feier des 75. Bestehensjahrs vor fünf Jahren wohl niemand daran gedacht habe, daß der schwere Krieg so bald hereinbrechen werde. Er habe auch den Verein sehr in Mitleidenschaft gezogen. Vierzehn Tangesbrüder hätten sofort zu den Habsen gerufen und noch und noch seien noch dreizehn aktive und acht passiv Mitglieder eingeschritten worden. Der Verein habe mit diesen Mitgliedern keins in realem Verfahrt gehandelt. Die Vereinstasse und die Sängerlichkeit habe für 485 A. Gebühren veranlaßt und mancher hoher Geldpostbrief gegebe im Archiv. Aber auch sehr schweres sei dem Verein widerfahren. Sieben treue Mitglieder, darunter der Veedermüller, Herr Kalofen, hätten den Heldenstand gefunden. Der Verein habe es sich nicht nehmen lassen, das deutsche Lied zu pflegen. Er habe in Gemeinschaft mit den anderen Vereinen Konzerte gegeben und ein schönes Scherstück dem "Heimatland" überwiesen können. Redner dankte sodann sowohl den passiven Mitgliedern wie den Tangesbrüdern für ihr treues Ausdauern. In den letzten fünf Jahren sei es dem Verein verstanden, fünf aktiven Vereinsmitgliedern die goldenen und drei passiven Mitgliedern die silberne Vereinsmedaille für 25-jährige Mitgliedschaft zu überreichen. Schließlich bat er um Abschluß, daß die Verantwaltung kein anderes Programm aufweise, aber der Verein habe seinen Sängern nicht zutun können, nicht schon wieder die Singstunden regelmäßig zu besuchen. Am Anschluß an die Ansprache erlangte der Sängerverein des "Amphion", Schöne Abwechslung brachte in den Vortragsplan die Kapelle des hiesigen Männerbundes, die unter der Leitung des Herrn Obermusikmeisters O. Müller Stücke von R. Schubert, C. Breuer, C. W. von Weber und R. Strauss bot. Mit der Wiederholung der Romanze für Violine von Swetlow bereitete Herr Wackerling den Geschworenen einen schönen Genuss. Das um 5 Uhr beponnene Konzert war gegen 7 Uhr beendet. Der anschließende Ball bereitete den Teilnehmern noch einige fröhliche Stunden — Das deutsche Lied und eine oft deutsche Gesellschaft mögen sie auch fernher im "Amphion" eine feine Stunde haben.

* Riesaer Bank. In der Sonnabend nachmittags unter Vorst. des Herrn Kommerzienrat Schönherr im Ge-

Gemeinde-Zparasse Grütt.

Gemeindamt.

Generalamt Riesa Nr. 96.

Tägliche Vergütung der Einheiten mit 3½ Prozent.

Wiederholtes Kapitalauslage unter Garantie der Gemeinde Riesa.

Strenge Versteigerung aller Betriebsvermögens.

Girogeldübertragung.

Kontrollmarken unentbehrlich.

Zinszahlungen können auch mit Bevölkerung auf Konto 22053

bewirkt werden durch Giroverkehr auf Konto 5 Gemeindeverband-Girofazette Riesa.

Großstädte werden am Tage des Zugangs erledigt.

Bermietung von Panzerkranz-Schließfächern

für Aufbewahrung von Wertpapieren und Effekten aller Art.

Unentbehrliche Aufbewahrung von Wertpapieren (Kriegsanleihen).

Rohstoff-Erlösung von Zinsen.

Gemeindeverbands-Girofazette. Kostenlose Geldüberweisungen.

Zinslagen auf Girokontos in unbedeutender Höhe. Rückzahlungen auf Wunsch sofort.

Vergütung der Zinslagen auf Girokontos nach Vereinbarung.

Rassenstunden: Jeden Werktag von 8—1 Uhr vormittags.

Dividende der Bank Riesa betrug 15. ordentlichen Generalversammlung waren 20 Millionen mit 457 Stimmen anwesend. Es wurden einstimmig die Richtigstellung des Geschäftsberichts und die Entlastung des Ausschusses und Vorstandes genehmigt, ebenso konform dem Vorschlag der Verwaltungsbüro die Verteilung des Nettogewinns beschlossen. Die Dividende, beläuft sich 8½ Prozent, kann sofort an der Kasse der Gesellschaft erhoben werden. Ferner wurde die Erhöhung des Aktienkapitals von 15 auf 2 Millionen Mark einstimmig beschlossen, und zwar sollen die alten Aktien von 8 zu 1 zum Kurs von 140 Prozent beauftragt sein. Die Bestimmung der sonstigen Modalitäten wurde dem Ausschüsse überlassen. Der Kapitalerhöhung entsprach wurde auch die Abänderung des § 4 des Gesellschaftsvertrages angenommen. Schließlich wurde dem Ausschüsse die Aufsicht einer Kultusgemeinde für die Aufsicht einer festgestellten eines 15 auf 8 Prozent beauftragt. Die hierauf bestehenden 88 und 20 des erwähnten Vertrages wurden demgemäß geändert. Die der Ordnung nach ausführbaren zwei Ausschüsse bestehen, Herren Generalmajor a. D. Ausschüsse und Kaufmann Oswald Riesa wurden wieder gewählt. Die Bilanz der Bank befindet sich in vorliegender Nummer.

* Speicher- und Siedlungs-Aktien-Gesellschaft, Riesa. Die Verwaltung schreibt im Geschäftsjahr für 1918 u. a.: Die Elbfabrikaten erreichten infolge der Teuerung auf allen Märkten eine längst nicht gesetzte Höhe. So doch sie die Kosten direkter Rohstoffförderung bedeutend überschritten. Es würde daher ein sehr erheblicher Teil der von uns behandelten Transporte dem Wasserweg verloren gegangen sein, wenn nicht die vorhanden am östlichen Stellen, ansatz unbedingt erforderliche Entwicklung der Eisenbahnen, die Benutzung des Wasserweges ausdrücklich ausbedungen hätten. Unser Speicherhandlung waren fast durchgängig aufrüttelnd bestellt; Vertriebsserien lebten indessen beinahe gänzlich, da die erhöhten großen Aufzehrten aus Russland und der Ukraine ausblieben und das inländische Gewerbe zum allgemeinen Teil den Märkten direkt angepasst wurde. Unsere Beteiligungen haben im Berichtsjahr ebenfalls gänzlich geändert, ausgenommen die Eweritz u. Co., G. m. b. H., bei der Mannen an sämtlichen einkaufslosen Waren ein erstaunliches Arbeiten unmittelbar machte. Da wir es infolge des inasmuch eingetretener veränderten Verhältnisse als ausgeschlossen erachteten, daß die Eweritz u. Co., G. m. b. H., in der Friedenszeit ruhig und, wie früher, arbeitet, und wie anderer die Wertverminderung der Wiener Anlagen — bedingt durch den starken Rückgang des Kronenwertes — berücksichtigen müssen, haben wir uns unter Berichtigung früher schon hierfür gebildeter Rücklagen entschlossen, 900.000 auf Beteiligungskonto abzuschreiben. Das Gewinn- und Verlust-Konto schließt mit einem Gewinn ab von 817.500 A., woraus nach Absehung der ordentlichen Abschreibungen von 89.000 A. eine Dividende von 10 Prozent verbleibt und 24.824 A. auf neue Steuerung vorgetragen werden sollen.

* Der Preis des amerikanischen Specks. In der Presse befürchtet man vielleicht eine Versteigerung des amerikanischen Specks und Fleisches durch unzureichende Transporte und unangemessene Preise. Diese Forderung ist ungrundlos. Um die Einfuhr und Zuführung der Ware in die Bedarfsgebiete bewerkstelligen zu können, da die Reichsstelle einige Großstädte darunter auch Dresden als ausgeschlossen erachtet, daß die Eweritz u. Co., G. m. b. H., in der Friedenszeit ruhig und, wie früher, arbeitet, und wie anderer die Wertverminderung der Wiener Anlagen — bedingt durch den starken Rückgang des Kronenwertes — berücksichtigen müssen, haben wir uns unter Berichtigung früher schon hierfür gebildeter Rücklagen entschlossen, 900.000 auf Beteiligungskonto abzuschreiben. Das Gewinn- und Verlust-Konto schließt mit einem Gewinn ab von 817.500 A., woraus nach Absehung der ordentlichen Abschreibungen von 89.000 A. eine Dividende von 10 Prozent verbleibt und 24.824 A. auf neue Steuerung vorgetragen werden sollen.

* Der Verkehr mit Kohlrüben. Mit Bekanntmachung des Wirtschaftsministeriums vom 27. März ist die Bewirtschaftung des Kohlrübenbergwerks vom 27. März 1919. Nach Mitteilung des Sächsischen Statistischen Landeskonsistoriums wurden im Monat Februar in Sachsen 27 Baumwollmühlen für Neubauten mit Wohnungen erteilt, und zwar in den Kreisbauplätzen Chemnitz 5, Dresden 10, Leipzig 2 und Bautzen 1. Diese 27 Neubauten, von denen 26 auf neuer Baustelle errichtet werden, sollen insgesamt 181 Wohnungen enthalten. Außerdem wurden 72 Baugenehmigungen für 11. A., 11. und 12. Auflagen mit zusammen 20 Wohnungen erteilt, von denen 12 Neubauten und 8 Wohnungen sein werden. Neben ausgelöste Wohnungen wurden 2 Neubauten erteilt; diese bezogen sich auf 2 in der Kreisbauplatz Bautzen errichtete Wohnhäuser mit zusammen 8 Wohnungen. Von Gebäudefabrikanten war nur ein Fall zu verzeichnen, nämlich ein Wohnhaus mit 8 Wohnungen in der Kreisbauplatz Bautzen.

* Riesa. Auf Wunsch teilen wir mit, daß die von Frau Berger, Grübb, in der letzten Gemeinderatssitzung vorgetragenen Beschwerden über die hohen Preise des Sojabohnen nicht den Grünwarenhändler Hermann Schmidt, Grübb, Georgius 1, betreffen.

* Riesa. Bericht über Gemeinderatssitzung am 30. März 1919. 1. Herr Gemeinderatsherr Hesse verpflichtete das neu eingetretene Gemeinderatsmitglied Herrn Höglund durch Handschlag. 2. Zu dem Antrag des Ministeriums für Militärwesen, bet. Familienunterstützung für Mannschaften der Volkswehr, beantragte Herr Gräb, angehört der anwaltenden Gemeindeausschüsse den Antrag abzulehnen. Der Staat solle selbst die Unterstüzung tragen. Dieser Antrag Gräb wurde angenommen. 3. Es wurde beschlossen, von der Wohl der Bauern- und Hand-

arbeiter die abzusehen und den Ernährungsaufwand befreien zu lassen. 4. Betriebsbildung eines Wohnungsaufwands wurde beschlossen, die Pflichten dem Bauernschaft zu übertragen. Es wurde Herr Höglund noch in den Bauernschaft gewählt. Der Wohnungsaufwand wurde bestimmt, ein Ortsteil über Wohnungswesen auszuweisen. Ferner soll im fürgewölkten Jahr eine Wohnungsbewilligung von Hause aus beauftragt werden, ebenso wie die anderen neuen amtslichen Stellen, und den damit beauftragten Herren freier Nutzzeit zur Belebung der Wohnungen gewährt werden. 5. Zum Wirtschaftsministerium ist ein Beitrag von 150 Mark eingegangen, der an Wände bemittelt zur Belebung von Gewerbeobjekten verteilt werden soll.

* Dresden. In der vorliegenden Nacht ist die Wühle zu Sermits völlig ausgebrannt. Das Feuer entstand durch Schläfen einer Stelle in der Abteilung zur Herstellung von Kunkelsüßen und Brotmehl aus Brotmehlsteigung. Bei dem Brand von den 1000, Rentner Betriebsmehr, 800 Rentner Roggen und 200 Rentner Weizen vernichtet. 4000 Rentner Weizen, die in einem Speicher lagerten, blieben unversehrt.

* Dresden. Der gestrige Dresdner Österreichmarkt war zahlreicher als seine Vorgänger betrachtet. Bei vielen Wählen zeigte sich reger Absatz eines tausendigen Publikums.

* Bischöfswerda. Der Stadtrat beschloß, keine Mandate in die Hände der Stadtverordneten zu übergeben und die Gehälter bis zu den demnächst stattfindenden Kommunalwahlen weiterzuführen. Damit ist Bischöfswerda in der Oberlausitz und wohl in ganz Sachsen die erste Stadt, die im neuen Stadtrat Stadtratswohnen votiniert.

* Pirna. Eine Bezahlung der hiesigen Garnisonssoldaten, die Offiziere eingeladen waren, stand am Freitag nachmittag im kleinen Bollschau'stadt. Hauptpreis war der Sparzialist Riemann, der zunächst die heile Lage vor dem Eintritt des Grenzjägers bildete und die Maßnahmen der Regierung kritisierte. Seine Ausführungen wurden von den anwesenden Grenzjägern weder gehörig unterbrochen. Damit ist Bischöfswerda in der Oberlausitz und wohl in ganz Sachsen die zweite Stadt, die im neuen Stadtrat Stadtratswohnen votiniert. * Pirna. Eine Bezahlung der hiesigen Garnisonssoldaten, die Offiziere eingeladen waren, stand am Freitag nachmittag im kleinen Bollschau'stadt. Hauptpreis war der Sparzialist Riemann, der zunächst die heile Lage vor dem Eintritt des Grenzjägers bildete und die Maßnahmen der Regierung kritisierte. Seine Ausführungen wurden von den anwesenden Grenzjägern weder gehörig unterbrochen. Damit ist Bischöfswerda in der Oberlausitz und wohl in ganz Sachsen die zweite Stadt, die im neuen Stadtrat Stadtratswohnen votiniert.

* Bad Elster. In einer unter dem Vorsteher des Ministerialdirektors Ob. Rat Heintz aus Dresden abgehaltenen Sitzung, an der Vorsteher des Wirtschaftsministeriums, der Amtsbaudirektor, das A. und S.-Rat ist, teilnahmen, wurde beschlossen, daß im diesem Jahre mit folde Personen als Gastgäste in Bad Elster aufzunommen werden können, die durch das Begegnen eines bestimmten Alters nachweisen, daß ihr Gesundheitszustand Angehörige der Dresdner Garnison sowie ein Offizier einigen. In einer unter lautem Protest der anwesenden Grenzjäger angenommenen Entschließung wurde die Absehung der Offiziere der Grenzjäger-Abteilung verlangt und gefordert, daß bei den Grenzjäger-Formationen Soldaten-Mütze gebildet werden, die die Offiziere und Führer selbst zu bestimmen hätten. Der Vorstand der Versammlung, die 32 Stunden dauerte, war, die Grenzjäger für den Nationalismus zu gewinnen. Das ist dem Vorsteher verübt, der für die nächste Zeit weitere Versammlungen verhinderte, nicht gelungen.

* Bad Elster. In einer unter dem Vorsteher des Ministerialdirektors Ob. Rat Heintz aus Dresden abgehaltenen Sitzung, an der Vorsteher des Wirtschaftsministeriums, der Amtsbaudirektor, das A. und S.-Rat ist, teilnahmen, wurde beschlossen, daß im diesem Jahre mit folde Personen als Gastgäste in Bad Elster aufzunehmen werden können, die durch das Begegnen eines bestimmten Alters nachweisen, daß ihr Gesundheitszustand Angehörige der Dresdner Garnison sowie ein Offizier einigen. In einer unter lautem Protest der anwesenden Grenzjäger angenommenen Entschließung wurde die Absehung der Offiziere der Grenzjäger-Abteilung verlangt und gefordert, daß bei den Grenzjäger-Formationen Soldaten-Mütze gebildet werden, die die Offiziere und Führer selbst zu bestimmen hätten. Der Vorstand der Versammlung, die 32 Stunden dauerte, war, die Grenzjäger für den Nationalismus zu gewinnen. Das ist dem Vorsteher verübt, der für die nächste Zeit weitere Versammlungen verhinderte, nicht gelungen.

* Döbeln. Bei einem bissigen Tideressortfabrikanten sind Mulfistoffe im Werte von zwei Millionen Mark durch den hiesigen A. und S.-Rat beschafft worden. Der Reichskommissar für Textilbetriebserhaltung in Berlin hat diese Mulfistoffe genehmigt.

* Riesa. Auf Wunsch teilen wir mit, daß die von

Sonnabend, den 29. März, begann nachmittags 1 Uhr im Wald & Böhmen zu Debit die außerordentliche Vertreterversammlung des Sächsischen Lehrervereins, eröffnet und geleitet von dem Vorsteher, Lehrer O. Gleichberg-Dresden. Zunächst wurde die Durchführung der Selbstverwaltung in der Schule behandelt.

Stengel-Bauen hielt den einleitenden Vortrag. Die eingehende Ausprache führte zu folgenden einstimmig gefassten Beschlüssen: Im demokratischen Kolonialen, muß auch das ganze Erziehungs